



BESCHLUSSVORLAGE**Antragsteller/in****Drucksachen-Nr.: - AZ**

Stv. Lattermann, Helmut,

0664/07 - I/267

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungsdatum	Abstimmungsergebnis
Sozial-, Jugend- und Sportausschuss	26.11.2007	
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	04.12.2007	
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	30.01.2008	
Stadtverordnetenversammlung	13.02.2008	

Betreff:

**Stellenplan 2008
Schaffung von einer Teilzeitstelle für den
Bereich Jugendförderung/Jugendzentren**

Text:

Im Stellenplan 2008 wird für das Jugendamt im Unterabschnitt 4070 eine Teilzeitstelle für den Bereich der Jugendförderung/Jugendzentren eingerichtet.

Begründung:

Der Personalstand für die Betreuung der Jugendzentren hat sich seit 1993 nicht verändert. Es stehen 5 Stellen (Dipl. Sozialpädagog/innen oder Dipl. Sozialarbeiter/innen) für den Betrieb von drei Jugendzentren zur Verfügung:

- Haus der Jugend mit 2 Stellen (1 Mitarbeiter/1 Mitarbeiterin)
- Girmeser Villa mit 2 Stellen (1 Mitarbeiter/2 Mitarbeiterinnen)
- Spielhaus Dalheim mit 1 Stelle (1 Mitarbeiter)

In den vergangenen Jahren sind 7 Außenstellen als Jugendtreffs (JT) hinzugekommen, die von freien Mitarbeiter/innen über Honorarverträge betrieben werden:

- JT Hermannstein
- JT Naunheim
- JT Steindorf
- JT Europapark
- JT Münchholzhausen
- JT Garbenheim
- JT Nauborn

Die Koordination dieser Außenstellen mit Einrichtungsplanung, Einarbeitung der Honorarkräfte, Rückkopplung mit den Ortsbeiräten und Intervention bei Konfliktangelegenheiten wird von den festangestellten Mitarbeiter/innen der drei Stammhäuser getragen.

- Auch in den 3 Stammhäusern sind die Aufgabenbereiche und Anforderungen an die Mitarbeiter/innen aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen in den vergangenen Jahren erheblich angewachsen:
- es kommen zunehmend jüngere Kinder auch in den Nachmittagsstunden.
Für diese Kinder wurden feste Gruppenangebote sowie eine qualifizierte Hausaufgabenbetreuungen installiert
- der steigende Unterstützungsbedarf Jugendlicher für Projektprüfungen in der Schule und bei Bewerbungsverfahren/Vorstellungsgesprächen
- Perspektivlosigkeit Jugendlicher im Hinblick auf schulische Defizite und Schulabschlüsse sowie mangelnde Chancen auf eine Berufsausbildung
- mangelnde individuelle Förderung in der Schule
- zunehmende Bedeutung der informellen Bildung (Jugendarbeit) beim Erwerb von "Lebenskompetenzen" gegenüber formeller Bildung (Schule)
- mehr Verantwortung Jugendlicher für ihre Lebensplanung: Einerseits mehr Wahlmöglichkeiten, andererseits mehr Entscheidungszwänge
- problematische familiäre Hintergründe (Arbeitslosigkeit, Trennung/Scheidung, Alkoholismus usw.)
- Bedarf an (professionellen) erwachsenen Bezugspersonen
- schulische Probleme allgemein, insbesondere bei Jugendlichen mit zu wenig oder gänzlich fehlendem familiären Rückhalt
- Alkohol-und Drogenkonsum Jugendlicher

- Straftaten

1. Die Koordinationsstelle (0,5 Stellenanteil) für die Jugendtreffs in den Außenstellen übernimmt die o. g. Aufgaben. Weitere Jugendtreffs in Büblingshausen (ab November 2007) und in Dutenhofen (in Planung) erfordern dies.

2. Eine Mitarbeiterin (0,5 Stellenanteil) soll die Arbeit und Programmentwicklung im Spielhaus Dalheim (bisher 1 Mitarbeiter) ergänzen. Stadtteilarbeit wie Dalheimtreff, Kooperation mit Vereinen, Koordination des Spielmobils, Schülercafé in der Eichendorff-Schule sowie die Entwicklung und Erweiterung der Angebote für Mädchen und junge Frauen sind Tätigkeitsbereiche, die o. g. Stelle erforderlich machen.